

e'Chilterbueb

1. Feister isch d'Nacht, e Chilterbueb strycht fräch um s'Schwanders Garte,
s'Schätzeli g'sehd er hinecht z'Nacht, er mags schier ned erwarte.
Nimmt e Satz uf d'Feisterbank und chlöpflet lysli a:
Züsi, Züsi, Züsi ghörsch iez bini da, Züsi, Züsi, ghörsch iez bini da!
2. s'Feisterli gaht und s'Züsli seit: Mach weidli liebe Christe anderi sind glaub
hind'rem Hus und wändter usemiste.
Chum heb s'Meitschi d'Warnig g'seit, so tönts i d'Abigrueh:
Bänzli, Bänzli, nime, gryf iez chräftig zue, Bänzli, Bänzli nime, gryf iez zue!
3. Rätshridirumm, de Schwingerbänz, de hebsi ned lang b'sonne, nimmt do de
Bueb am Chittelfrack und tünklete im Brunne.
Jerum flotsch und tropfetnass, faht Christe z'jamm're a:
Züsi, Züsi, hilfmer doch si hämmi gnoh. Züsi, Züsi, hilf si hämmi gnoh!